

Thema Nr. 1

Theologische Ethik muss, insofern sie sich als Glaubenswissenschaft versteht, immer auch Bezug nehmen auf die sittliche Botschaft der Bibel.

- a) Skizzieren Sie zentrale Grundimpulse biblischer Ethik!
- b) Zeigen Sie an zwei von Ihnen selbst gewählten Beispielen oder Texten die Möglichkeit und die Grenzen des ethischen Rückgriffs auf die Bibel auf!
- c) Versuchen Sie zu erklären, was die Aufgabe moraltheologischer Hermeneutik (= Lehre vom richtigen Verstehen) ist!

Thema Nr. 2

Nachhaltigkeit

1. Charakterisieren Sie das Konzept nachhaltiger Entwicklung als Leitmotiv der Wirtschafts- und Gesellschaftsethik!
2. Kennzeichnen Sie Problemfelder, die sich mit Hilfe des Konzeptes strukturieren lassen!
3. Inwiefern lässt sich Nachhaltigkeit auch als Leitmotiv der Familien- und Gesellschaftspolitik postulieren?

Thema Nr. 3

Sittliches Handeln beruht auf der freien Zustimmung zum sittlichen Anspruch, in welchem der Wille Gottes für den Menschen zum Ausdruck kommt. Wo dieses freie Ja verweigert wird, geschieht Sünde. Legen Sie die christliche Vorstellung von Schuld und Sünde dar!

Thema Nr. 1

Das fünfte Gebot ist eine Aufforderung zum umfassenden Lebensschutz. Stellen Sie die Bedeutung dieses Gebotes dar, indem Sie Bezug nehmen auf die Diskussion um den Schutz menschlicher Würde am Anfang *oder* Ende des Lebens!

Thema Nr. 2

Skizzieren Sie die theologische Grundlage, die zentralen Inhalte und das Charakteristikum der ethischen Verkündigung Jesu im Vergleich zu anderen Positionen im Lebensumfeld Jesu! Beschreiben Sie dann die Möglichkeiten und Schwierigkeiten einer Übersetzung in die Gegenwart!

Thema Nr. 3

Christliche Autonomie

1. Erläutern Sie den Begriff der menschlichen Person in theologischer Perspektive!
2. Warum ist dieser Begriff für die Beschreibung, Selbsterkenntnis und Selbstbestimmung des modernen Menschen unabdingbar?
3. Wie kommt er in der individuellen Lebensführung und wie kommt er in der Gestaltung der Gesellschaft ethisch zum Tragen?

Thema Nr. 1

Beginn, Würde und Schutz des ungeborenen Lebens

1. Skizzieren Sie die gesetzliche Regelung der Abtreibung in Deutschland!
2. Zu der Frage, ab wann der Mensch ein Mensch und als solcher schützenswert ist, gibt es verschiedene Auffassungen. Legen Sie die Grundmodelle dazu dar und bewerten Sie sie aus Sicht der christlichen Ethik!
3. Erläutern Sie vor diesem Hintergrund, warum das kirchliche Lehramt den Sinn und Zweck der Pränataldiagnostik kritisch hinterfragt!

Thema Nr. 2

Katholische Soziallehre

Charakterisieren Sie die Lehrtradition der Katholischen Soziallehre!

Nennen Sie die wichtigsten Prinzipien und verdeutlichen Sie deren sozialetische Orientierungsleistung an Beispielen!

Welche Rolle kann die Katholische Soziallehre in Zeiten schnellen wirtschaftlichen und technischen Wandels spielen?

Thema Nr. 3

Beim Ringen um verbindliche Orientierungen wird von politischer wie auch von kirchlicher Seite gern Bezug genommen auf das christliche Menschenbild. Dabei ist vor allem an Gewissen, Freiheit, Geschöpflichkeit, Endlichkeit, Personalität und Sozialität gedacht.

1. Erläutern Sie diese Komponenten!
2. Nennen Sie ein von Ihnen gewähltes Handlungsfeld, für das Ihrer Meinung nach die handlungsorientierende Kraft des christlichen Menschenbildes hilfreich sein könnte und begründen Sie, warum!

Thema Nr. 1

Christliche Anthropologie in ethisch reflektierter Praxis

1. Skizzieren Sie das aus dem jüdisch-christlichen Erfahrungshorizont erwachsene Menschenbild!
2. Wieweit prägt dieses die institutionalisierte gesellschaftliche Wirklichkeit und die individuelle Lebensführung in der Gegenwart?

Thema Nr. 2

Zunächst ist die pränatale Diagnostik eine Maßnahme der Schwangeren-Vorsorge, in der Praxis wird sie allerdings immer wieder zur Voraussetzung für die Indikationsstellung zum Schwangerschaftsabbruch.

1. Erläutern Sie den oben genannten Sachverhalt und beziehen Sie sich dabei auch auf die aktuelle Gesetzeslage zum Schwangerschaftsabbruch!
2. Bewerten Sie diese Tatsache aus christlich-ethischer Perspektive!

Thema Nr. 3

In einem sehr allgemeinen und umfassenden Sinne bedeutet *Gerechtigkeit*, dass „jedem das Seine“ zukommt und dass jeder „das Seinige tut“.

1. Stellen Sie die klassischen Gerechtigkeitsformen der *iustitia legalis*, *iustitia commutativa* und *iustitia distributiva* vor!
2. Erläutern Sie moderne Konzeptionen der sozialen Gerechtigkeit und skizzieren Sie Grundzüge einer Gerechtigkeit zwischen den Generationen!

Thema Nr. 1

Die Zehn Gebote

Die älteste für Juden und Christen verbindliche Sammlung von Normen und Weisungen sind die 10 Gebote (Ex 20; Dtn 5). Auch heute noch besitzen die 10 Gebote eine bleibende Aktualität. Daraus geht folgende Aufgabenstellung hervor:

1. Legen Sie Aufbau und Struktur des Dekalogs dar und gehen Sie auf den biblischen Kontext näher ein!
2. Interpretieren Sie das 5. Gebot im Zusammenhang mit der Problematik der Sterbehilfe in ihren verschiedenen Formen!

Thema Nr. 2

Der „Katechismus der katholischen Kirche“ (1997) handelt die Fragen der Sexualethik unter der Überschrift „Das sechste Gebot: ‚Du sollst nicht die Ehe brechen‘“ (Ex 20,14) ab.

1. Erläutern Sie den ursprünglichen Sinn des zitierten Gebots und setzen Sie ihn in Bezug zur ethischen Weisung Jesu!
2. Stellen Sie dar, inwiefern ethische Normen (allgemein und in diesem Falle) etwas mit Freiheit zu tun haben!
3. Nennen Sie Grundorientierungen für die Gestaltung sexueller Beziehungen und machen Sie sichtbar, weshalb die Beschränkung auf das wörtlich genommene Gebot der Bibel nicht ausreicht!

Thema Nr. 3

Gesellschaftliche Verantwortung der Kirche

Die Kirchen melden sich regelmäßig zu sozialetischen und gesellschaftlichen Fragen zu Wort. Die entsprechende Verkündigung umfasst päpstliche Enzykliken ebenso wie Hirtenworte und Lehrschreiben, aber auch Diskussionsbeiträge aus der wissenschaftlichen Sozialethik.

1. Inwiefern gehören derartige Fragestellungen überhaupt zum Verkündigungsauftrag der Kirchen? Begründen Sie dies aus dem christlichen Selbstverständnis heraus!
2. In einer historischen Betrachtung beginnt diese Form der sozialetischen Verkündigung erst mit dem Anbruch der Industriegesellschaft. Warum könnte dies der Fall sein?
3. Nennen Sie wichtige Themenbereiche und entsprechende Dokumente!
4. Nennen Sie Handlungsfelder, in denen Sie eine besondere Verantwortung für die kirchliche Sozialethik der Zukunft sehen!

Thema Nr. 1

Das allgemeine Tötungsverbot

1. Erläutern Sie das Tötungsverbot in biblischer Sicht!
2. Gehen Sie auf seine heutige theologisch-ethische Bedeutung ein!
3. Verdeutlichen Sie dies an einer aktuellen ethischen Herausforderung!

Thema Nr. 2

1. Beschreiben Sie Eigenart, Bedeutung und Anspruch der menschlichen Sexualität aus der Sicht theologischer Anthropologie!
2. Nennen Sie einige zentrale ethische Grundorientierungen für die Gestaltung von Sexualität und Beziehungen und erläutern Sie diese!
3. Was könnte die Überzeugung „Ehe ist ein Sakrament“ lebenspraktisch heißen?

Thema Nr. 3

Solidarität bezeichnet eine wechselseitige Verpflichtung des Einzelnen gegenüber einer Gruppe bzw. der Gruppe gegenüber ihren Mitgliedern. Darüber hinaus vermag Solidarität die Grenzen der je eigenen Gemeinschaft zu überschreiten.

1. Führen Sie in den Begriff und die Konzeption von Solidarität ein!
2. Stellen Sie die Solidaritätsidee als „Erfahrung der Zusammengehörigkeit“ sowie als „politischer Appell“ vor!
3. Entwickeln Sie schließlich Solidarität als *universales* ethisches Sozialprinzip!

Thema Nr. 1

„Nicht der Mensch ist für den Sabbat da, sondern der Sabbat für den Menschen“ (Mk 2,27)

Erläutern Sie anhand dieser neutestamentlichen Aussage das Profil der Ethik Jesu gegenüber der Thora!

Thema Nr. 2

Reform der Organspende

In der bundesdeutschen Politik wird über die Reform der Organspende diskutiert. Vorgeschlagen wird eine Entscheidungslösung, „nach der die Menschen einmal im Leben gefragt werden, ob sie nach dem Hirntod Organe spenden würden. Die Antwort des Befragten solle im Ausweis, Pass oder im Führerschein unter Wahrung des Datenschutzes gespeichert werden (...).“ (vgl. Süddeutsche Zeitung vom 12.01.2011, S. 5).

1. Diskutieren Sie den Vorschlag aus theologisch-ethischer Sicht vor dem Hintergrund des geltenden Transplantationsgesetzes!
2. Stellen Sie die wesentlichen ethischen Probleme von Organtransplantation und –spende dar.
3. Skizzieren Sie die Position der Kirche zur Organspende!

Thema Nr. 3

Skizzieren Sie die Entwicklung der Soziallehre der Kirche und benennen Sie die Herausforderungen, vor denen diese heute steht!

Thema Nr. 1

In vielen aktuellen Diskussionen in Ethik, Recht und Politik wird die Menschenwürde als Argument herangezogen.

- a) Stellen Sie dar, wie „Würde des Menschen“ heute verstanden wird!
- b) Skizzieren Sie eine theologische Begründung der Menschenwürde!
- c) Zeigen Sie an einem von Ihnen selbst gewählten Beispiel aus der Lebens- oder der Beziehungsethik die argumentative Relevanz dieser normativen Idee auf!

Thema Nr. 2

Die katholische Kirche tritt für den absoluten Lebensschutz menschlichen Lebens ab dem Zeitpunkt der Empfängnis ein. Durch die Möglichkeit der Pränataldiagnostik und Präimplantationsdiagnostik wird diese Schutzwürdigkeit in Frage gestellt.

Nehmen Sie dazu aus christlich-ethischer Sicht Stellung!

Thema Nr. 3

Im 19. Jahrhundert wurde die Arbeiterfrage zu einer zentralen Herausforderung für den sozioethischen Diskurs der Kirche.

- 1. Gehen Sie auf die damalige Situation in ihren relevanten Aspekten sowie auf die sozialen Folgen ein!
- 2. Stellen Sie im Zusammenhang damit die zentralen Aussagen der ersten Sozialenzyklika dar!
- 3. Nennen Sie einen katholischen Vertreter (aus dem Bereich Kirche oder Politik) der damaligen Zeit und erläutern Sie seinen spezifischen Beitrag zum Wohl der betroffenen Menschen!

Thema Nr. 1

Von „Rerum novarum“ bis „Caritas in veritate“

- a) Stellen Sie die wichtigsten Hauptlinien der katholischen Soziallehre dieser beiden Enzykliken in kurzen Zügen dar!
- b) Erläutern Sie die zunehmende Ausweitung des thematischen Spektrums und setzen Sie diese in Beziehung zu den wichtigsten zeitgeschichtlichen Hintergründen!

Thema Nr. 2

- a) Erläutern Sie Maßnahmen, mit denen der Staat einerseits und die Kirche andererseits zum Schutz des ungeborenen menschlichen Lebens praktisch beitragen können!
- b) Welche Rolle kann der Beratung im Kontext von Schwangerschaftskonflikten zukommen?
- c) Welches sind die Gründe, dass die katholische Kirche in Deutschland im Jahr 2000 aus dem staatlichen System der Schwangerenberatung ausgestiegen ist?
- d) Skizzieren Sie die daraus folgende Problematik für eine plurale Gesellschaft!

Thema Nr. 3

Menschenrechte und Menschenpflichten

- a) Stellen Sie die Entstehung und Entwicklung der Menschenrechtsidee in der westlichen Kultur in ihren wesentlichen theologischen und philosophischen Argumentationen dar!
- b) Welche Problematiken ergeben sich für die Interpretation der Menschenrechte im Zeitalter der Interkulturalität?
- c) In welcher Beziehung stehen „Menschenpflichten“ zu den Menschenrechten?

Thema Nr. 1

- a) Erläutern Sie das biblische Verständnis des Gewissens und gehen Sie dann auf die Texte des II. Vatikanischen Konzils ein, die vom Gewissen handeln!
- b) Welche Aspekte werden heute in der Moralthologie beim Gewissen genannt?
- c) Aktualisieren Sie das Thema Gewissen an einem Beispiel!

Thema Nr. 2

„Der Arzt muss alles tun, was er kann, um einen Menschen zu heilen, er muss aber nicht alles tun, was er kann, um den vom Krankheitsprozess unaufhaltsam vorgegebenen Tod hinauszuzögern.“
(Franz Böckle)

- a) Erläutern Sie diesen Satz im Blick auf die Behandlungsverpflichtung des Arztes und ggf. eine Behandlungsbegrenzung!
- b) Gehen Sie in diesem Zusammenhang näher auf die verschiedenen Formen der Sterbehilfe ein und bewerten Sie die Chancen und Risiken der Patientenverfügung aus theologisch-ethischer Sicht!

Thema Nr. 3

Die Christliche Sozialethik wird in aller Regel als das Gegenstück zur Individualethik verstanden.

- a) Erläutern Sie die zentralen Unterschiede zwischen Individualethik und Sozialethik!
- b) Nehmen Sie kritisch Stellung zur klassischen Trennung der Felder der Angewandten Ethik in die Bereiche der Individualethik und der Sozialethik!
- c) Erläutern Sie anhand einer konkreten Bereichsethik (Medienethik, Wirtschaftsethik, Politische Ethik, Ökologische Ethik) die konkreten Arbeitsweisen der Sozialethik und verdeutlichen Sie, was den christlichen Zugang zu dieser Bereichsethik kennzeichnet! Nennen Sie Stärken und Probleme eines solchen Zugangs!

Thema Nr. 1

Sterbehilfe

- a) Erläutern Sie Formen der Sterbehilfe in kurzen Zügen, indem Sie auch auf die rechtlichen Regelungen in Deutschland eingehen!
- b) Nehmen Sie jeweils aus theologisch-ethischer Perspektive Stellung!
- c) Gehen Sie in diesem Zusammenhang auf die Rolle der christlichen Patientenverfügung ein!
- d) Erläutern Sie, was man unter „Hospiz“ und „Palliativmedizin“ versteht!

Thema Nr. 2

Die Zehn Gebote - Wegweiser für ein gelingendes Leben.

- a) Zeigen Sie den theologischen Grundgehalt der zehn Gebote im Zusammenhang mit der Bibel auf!
- b) Stellen Sie die ursprüngliche Bedeutung des Dekaloges an drei ausgewählten Geboten dar!
- c) Zeigen Sie die Möglichkeiten, die der Rekurs auf den Dekalog im Blick auf die ethischen Herausforderungen der Gegenwart eröffnet!

Thema Nr. 3

Die Christliche Sozialethik greift auf die so genannten Sozialprinzipien zurück.

- a) Erläutern Sie den historischen und sozialen Kontext der Entstehung der Christlichen Sozialethik!
- b) Verorten Sie das Sozialprinzip der Solidarität in diesem Zusammenhang!
- c) Machen Sie deutlich, inwiefern Solidarität sowohl individualethisch wie sozialetisch als Grundprinzip theologisch-ethischer Reflexion zu verstehen ist und wo seine Grenzen liegen!

Thema Nr. 1

Der moralische Status des menschlichen Embryo:

- a) In welchen konkreten Anwendungsbereichen der Biomedizin spielt die Frage nach dem moralischen Status des menschlichen Embryo eine zentrale Rolle?
- b) Wie wird die Schutzwürdigkeit des Embryos von der Befruchtung an begründet?
- c) Welche Kritik wird daran geäußert? Stellen Sie verschiedene Positionen zu dieser Frage dar und diskutieren Sie diese!

Thema Nr. 2

Der theologische Begriff der Sünde:

- a) Referieren Sie wesentliche biblische Grundlagen!
- b) Erläutern Sie, welche Probleme mit diesem Begriff heute einhergehen!
- c) Skizzieren Sie Möglichkeiten, dem Begriff wieder mehr Gehalt zu verschaffen!

Thema Nr. 3

Das Recht auf Religionsfreiheit:

- a) Stellen Sie dar, was aus christlicher Sicht die Religionsfreiheit ausmacht!
- b) Zeigen Sie wichtige Stationen auf dem Weg zum modernen Verständnis der Religionsfreiheit auf!
- c) Gehen Sie auf die Frage ein, welches Menschenbild ihr zugrunde liegt, weshalb sie allen Menschen unterschiedslos zukommt und wo sie an ihre Grenzen stößt!

Thema Nr. 1

Umkehr und Versöhnung im Leben der Kirche. Stellen Sie alltägliche Erfahrungen von Schuld und Vergebung dar und zeigen Sie den spezifisch christlichen Zugang zu diesem Thema, d. h. die sakramentale Dimension, auf!

Thema Nr. 2

Ausgehend vom Wunsch vieler Menschen nach selbstbestimmtem Sterben, stellt sich auch die Frage nach Zulässigkeit auch der aktiven Sterbehilfe.

1. Erläutern Sie die Unterschiede zwischen aktiver und passiver, direkter und indirekter Sterbehilfe!
2. Skizzieren Sie den rechtlichen Hintergrund und die kirchliche Position zu dieser Frage!
3. Benennen Sie die kontroversen Positionen und stellen Sie die Hauptargumente, die im ethischen Diskurs zu diesem Thema angeführt werden, dar! Nehmen Sie dazu begründet Stellung!

Thema Nr. 3

Papst Franziskus sagte in seiner Ansprache an das Europaparlament am 25.11.2014: Es ist „notwendig, gemeinsam das Migrationsproblem anzugehen. Man kann nicht hinnehmen, dass das Mittelmeer zu einem großen Friedhof wird! Auf den Kähnen, die täglich an den europäischen Küsten landen, sind Männer und Frauen, die Aufnahme und Hilfe brauchen.“

1. Machen Sie deutlich, auf welche Texte und Grundsätze der kirchlichen Sozialverkündigung sich der Papst in seiner Rede beziehen könnte!
2. Beurteilen Sie, inwiefern die Flüchtlingsproblematik ein sozialetisches Problem darstellt und wie sie theologisch-ethisch bearbeitet werden kann!
3. Erläutern Sie anhand des Flüchtlingsproblems das Sozialprinzip der Subsidiarität und machen Sie seine Möglichkeiten und Grenzen deutlich!

Thema Nr. 1

Ehe im 21. Jahrhundert?

In Deutschland steigt die Zahl der Scheidungen an, die Zahl der Eheschließungen nimmt ab. Zugleich aber wird gefordert, dass auch gleichgeschlechtliche Paare eine Ehe schließen können.

1. Stellen Sie die katholische lehramtliche Position zur Ehe vor und bringen Sie diese ins Gespräch mit der Anfrage, warum überhaupt noch Ehe im 21. Jahrhundert ein sinnvolles Modell des Zusammenlebens sein soll!
2. Machen Sie deutlich, welche Stärken und welche Probleme die lehramtliche Position im Blick auf die enge Verknüpfung von Liebe, Sexualität und Fortpflanzung besitzt!
3. Erläutern Sie, was sich im Blick auf Ehe durch den Wandel der Sexualmoral zu einer beziehungsethischen Konzeption von Sexualität und Partnerschaft verändert und nehmen Sie dazu Stellung!

Thema Nr. 2

Wie werden im Rahmen der Moraltheologie ethische Handlungsoptionen bzw. Normen begründet?

1. Welche Bedeutung hat dabei der Rückgriff auf die Hl. Schrift?
2. Welche philosophischen Ansätze zur Normbegründung gibt es? Nennen und erläutern Sie mindestens zwei Ansätze!
3. Welche Bedeutung hat der christliche Glaube für die Normbegründung?

Thema Nr. 3

„Gerechtigkeit ohne Liebe ist unbarmherzig, Liebe ohne Gerechtigkeit ist blind“.
Diskutieren Sie diesen Satz und stellen Sie ihn in Relation zu den Sozialprinzipien der Katholischen Sozialverkündigung (Personalität, Solidarität, Subsidiarität)! Zeigen Sie dabei, inwieweit die christliche Nächstenliebe in diese Strukturprinzipien übersetzt ist!

Thema Nr. 1

Gerechtigkeit und Ökologie

Ökologische Fragen werden unter anderem auch in Bezug auf die Gerechtigkeitsproblematik diskutiert.

1. Machen Sie deutlich, in welcher Hinsicht das Sozialprinzip der Gerechtigkeit in ökologischen Fragen relevant ist!
2. Diskutieren Sie, welche Rolle die Frage nach der Gerechtigkeit im Rahmen pathozentrischer Ansätze spielt bzw. spielen kann und welche Probleme sich ergeben!
3. In der Ökologischen Ethik tritt mehr und mehr das Thema der intergenerationellen Gerechtigkeit in den Vordergrund. Erläutern Sie das ethische Profil der intergenerationellen Gerechtigkeit und ihre Bedeutung für ökologisch-ethische Fragen!

Thema Nr. 2

Das sechste Gebot ist im Rahmen der Moralthologie Anlass zur Entfaltung einer umfassenden Sexualethik.

1. In der Tradition wurden dabei die normativen Aussagen zur Gestaltung der Sexualität naturrechtlich begründet. Was bedeutet „naturrechtliche“ Begründung? Welche Normaussagen sind dabei in der katholischen Sexualmoral zu nennen?
2. Nach dem Zweiten Vatikanum hat sich ein personalistischer Begründungsansatz entwickelt. Was besagt dieser Ansatz? Wie werden hier ethische Normen des Sexualverhaltens begründet?
3. Erläutern Sie die Einstellung der katholischen Kirche zu vorehelicher Sexualität und nehmen Sie dazu Stellung!

Thema Nr. 3

Das Naturrecht spielt (immer noch) eine große Rolle für die Normbegründung im katholischen Diskurs.

1. Wo liegen die Ursprünge und Quellen des Naturrechts?
2. Skizzieren Sie den naturrechtlichen Ansatz bei Thomas von Aquin!
3. Benennen Sie Chancen und Grenzen einer heutigen naturrechtlichen Normbegründung! Verdeutlichen Sie die Problematik an einem Beispiel!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2013**

62130

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Katholische Religionslehre (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Syst.Theol./Moraltheol.u.Christl.Soz.e.**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Erläutern Sie die Grundzüge der theologischen Lehre vom Gewissen! Zeigen Sie anhand eines konkreten Beispiels auf, inwiefern auch das unüberwindliche irrende Gewissen seine Würde behält!

Thema Nr. 2

Schuld und Versöhnung

1. Stellen Sie das biblische Sündenverständnis dar!
2. Setzen Sie sich mit dem Einwand auseinander, die theologische Reue von Sünde sei nicht mehr zeitgemäß!
3. Erläutern Sie, was heute in der Moralthologie unter Sünde verstanden wird!
4. Zeigen Sie Formen auf, wie unter heutigen Bedingungen die biblische Aufforderung zum „Dienst der Versöhnung“ (2. Kor 5,18) umgesetzt werden kann!

Thema Nr. 3

Organspende

1. Welche ethischen Herausforderungen sind bei der postmortalen Organspende gegeben und welche Positionen ergeben sich daraus?
2. Stellen Sie die gesetzliche Regelung in Deutschland dar und vergleichen Sie sie mit der in anderen europäischen Ländern!
3. Welche spezifische ethische Problematik stellt sich hinsichtlich der Lebendspende?

Prüfungsteilnehmer**Prüfungstermin****Einzelprüfungsnummer**

Kennzahl: _____**Kennwort:** _____**Arbeitsplatz-Nr.:** _____**Frühjahr
2014****62130**

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Katholische Religionslehre (vertieft studiert)****Einzelprüfung:** **Syst.Theol./Moraltheol.u.Christl.Soz.e.****Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben):** 3**Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage:** 2

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

- a) Schildern Sie die Problematik und die ethische Bewertung von Schwangerschaftskonflikten!
- b) Legen Sie vor diesem Hintergrund die Lehre der katholischen Kirche dar!
- c) Nehmen Sie Stellung zu der im deutschen Recht vorgesehenen Beratung bei Schwangerschaftskonflikten!

Thema Nr. 2

Wenn man die Rechtslage bezüglich der Sterbehilfe in Deutschland betrachtet, lässt sich folgende zusammenfassende Aussage formulieren:

„Die Entwicklung in der Rechtsprechung verläuft seit den 1980er Jahren von der unbedingten ärztlichen Fürsorgepflicht zur uneingeschränkten Selbstbestimmung des Patienten“.

- a) Erläutern Sie die so charakterisierte Entwicklung!
- b) Nennen Sie wegweisende Sterbehilfeurteile in Deutschland und erläutern Sie deren Bedeutung für die Öffentlichkeit!
- c) Nehmen Sie aus theologisch-ethischer Sicht Stellung dazu und gehen Sie auf die damit verbundenen Herausforderungen ein!

Thema Nr. 3

Die Christliche Sozialethik zeichnet sich u. a. durch ihre Reflexion auf die Sozialprinzipien aus.

1. Machen Sie deutlich, welche Stellung die Sozialprinzipien innerhalb des sozialetischen Diskurses besitzen!
2. Erläutern Sie Herkunft, Reichweite und Grenzen des Prinzips der Subsidiarität!
3. Nehmen Sie zur Bedeutung des Subsidiaritätsprinzips für eine moderne, arbeitsteilige, postindustrielle Gesellschaft kritisch Stellung!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2014**

62130

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Katholische Religionslehre (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Syst. Theol./Moraltheol. u. Christl. Sozialethik**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

- a) Stellen Sie die Entwicklung der kirchlichen Ehelehre von der frühen Kirche bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil dar! Gehen Sie dabei auf den Wandel und die Neuakzentuierung des Eheverständnisses ein!
- b) Erläutern Sie die Bedeutung und den Wert der kirchlichen Eheauffassung angesichts alternativer Lebensformen wie z. B. gleichgeschlechtlicher Partnerschaft und nichtehelicher Lebensgemeinschaft!

Thema Nr. 2

In modernen pluralistischen Gesellschaften sollen Menschen mit unterschiedlichen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen friedlich und unter gerechten Bedingungen zusammenleben.

- a) Stellen Sie das Menschenrecht der Religionsfreiheit dar und erläutern Sie seine Bedeutung für das Zusammenleben in religiöser und weltanschaulicher Verschiedenheit innerhalb eines Gemeinwesens!
- b) Erläutern Sie die Veränderung der kirchlichen Position zur Religionsfreiheit durch das Zweite Vatikanische Konzil und nehmen Sie dabei Bezug auf das Dekret über die Religionsfreiheit!
- c) Erörtern Sie unterschiedliche Konzepte des Verhältnisses von Religion und Staat in ihren Vor- und Nachteilen und in ihrer Legitimität vor dem Anspruch der Religionsfreiheit!
- d) Gibt es Grenzen der Religionsfreiheit und wie sind diese gegebenenfalls zu begründen?

Thema Nr. 3

- a) Erläutern Sie den biblischen Hintergrund der Christlichen Sozialethik!
- b) Gehen Sie auf die Frage ein, was man unter dem christlichen Menschenbild versteht!
- c) Bringen Sie dieses mit dem Persönlichkeitsprinzip in Verbindung!

Prüfungsteilnehmer**Prüfungstermin****Einzelprüfungsnummer**

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2015****42129**

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Katholische Religionslehre (Unterrichtsfach)**Einzelprüfung: **Systemat. Theologie - Moraltheologie u. Sozialethik**Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Der moralische Status des menschlichen Embryo:

- a) In welchen konkreten Anwendungsbereichen der Biomedizin spielt die Frage nach dem moralischen Status des menschlichen Embryo eine zentrale Rolle?
- b) Wie wird die Schutzwürdigkeit des Embryos von der Befruchtung an begründet?
- c) Welche Kritik wird daran geäußert? Stellen Sie verschiedene Positionen zu dieser Frage dar und diskutieren Sie diese!

Thema Nr. 2

Der theologische Begriff der Sünde:

- a) Referieren Sie wesentliche biblische Grundlagen!
- b) Erläutern Sie, welche Probleme mit diesem Begriff heute einhergehen!
- c) Skizzieren Sie Möglichkeiten, dem Begriff wieder mehr Gehalt zu verschaffen!

Thema Nr. 3

Das Recht auf Religionsfreiheit:

- a) Stellen Sie dar, was aus christlicher Sicht die Religionsfreiheit ausmacht!
- b) Zeigen Sie wichtige Stationen auf dem Weg zum modernen Verständnis der Religionsfreiheit auf!
- c) Gehen Sie auf die Frage ein, welches Menschenbild ihr zugrunde liegt, weshalb sie allen Menschen unterschiedslos zukommt und wo sie an ihre Grenzen stößt!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2015**

62130

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Katholische Religionslehre (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Syst.Theol./Moraltheol.u.Christl.Soz.e.**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 3

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Gerechtigkeit als zentraler sozialetischer Anspruch an die Strukturen der Gesellschaft

1. Stellen Sie dar, was Gerechtigkeit meint, und erläutern Sie die verschiedenen Dimensionen der Gerechtigkeit!
2. Legen Sie dar, ob der Begriff der „sozialen Gerechtigkeit“ sinnvoll ist und wie er im Kontext traditioneller Dimensionen einzuordnen ist!
3. Erläutern Sie, nach welchen Prinzipien oder Verfahren festgestellt werden kann, ob eine gegebene Regelung gerecht ist! Beziehen Sie dabei den Kategorischen Imperativ sowie einen neueren gerechtigkeits-theoretischen Ansatz ein!
4. Welche Rolle kommt dem christlichen Glauben bei der Debatte um gerechte Strukturen in pluralistischen Gesellschaften zu?

Thema Nr. 2

Begründung des sittlichen Handelns

Die theologisch-ethische Reflexion geht in ihrer Begründung sittlichen Handelns von der Freiheit des handelnden Subjekts aus:

1. Erläutern Sie den Begriff der Freiheit in theologisch-ethischer Perspektive!
2. Machen Sie deutlich, wieso die Rede vom sittlichen Subjekt eines qualifizierten Freiheitsbegriffes bedarf!
3. Stellen Sie gegenwärtige Anfragen an das Konzept der (Willens)freiheit vor und nehmen Sie kritisch Stellung dazu!

Thema Nr. 3

Das dritte Gebot des Dekalogs (Sabbatheiligung)

1. Erörtern Sie den ursprünglichen Sinn im Alten Testament sowie seinen Stellenwert im Neuen Testament!
2. Erörtern Sie aktuell die Bedeutung des Sonntags für die katholische Kirche und die moderne Gesellschaft!

Prüfungsteilnehmer	Prüfungstermin	Einzelprüfungsnummer
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2015**

42129

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Katholische Religionslehre (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Systemat. Theologie - Moraltheologie u. Sozialethik**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Umkehr und Versöhnung im Leben der Kirche. Stellen Sie alltägliche Erfahrungen von Schuld und Vergebung dar und zeigen Sie den spezifisch christlichen Zugang zu diesem Thema, d. h. die sakramentale Dimension, auf!

Thema Nr. 2

Ausgehend vom Wunsch vieler Menschen nach selbstbestimmtem Sterben, stellt sich auch die Frage nach Zulässigkeit auch der aktiven Sterbehilfe.

1. Erläutern Sie die Unterschiede zwischen aktiver und passiver, direkter und indirekter Sterbehilfe!
2. Skizzieren Sie den rechtlichen Hintergrund und die kirchliche Position zu dieser Frage!
3. Benennen Sie die kontroversen Positionen und stellen Sie die Hauptargumente, die im ethischen Diskurs zu diesem Thema angeführt werden, dar! Nehmen Sie dazu begründet Stellung!

Thema Nr. 3

Papst Franziskus sagte in seiner Ansprache an das Europaparlament am 25.11.2014: Es ist „notwendig, gemeinsam das Migrationsproblem anzugehen. Man kann nicht hinnehmen, dass das Mittelmeer zu einem großen Friedhof wird! Auf den Kähnen, die täglich an den europäischen Küsten landen, sind Männer und Frauen, die Aufnahme und Hilfe brauchen.“

1. Machen Sie deutlich, auf welche Texte und Grundsätze der kirchlichen Sozialverkündigung sich der Papst in seiner Rede beziehen könnte!
2. Beurteilen Sie, inwiefern die Flüchtlingsproblematik ein sozialetisches Problem darstellt und wie sie theologisch-ethisch bearbeitet werden kann!
3. Erläutern Sie anhand des Flüchtlingsproblems das Sozialprinzip der Subsidiarität und machen Sie seine Möglichkeiten und Grenzen deutlich!

Prüfungsteilnehmer	Prüfungstermin	Einzelprüfungsnummer
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2015**

62130

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Katholische Religionslehre (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Syst.Theol./Moraltheol.u.Christl.Soz.e.**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Das Gewissen als individuelle Instanz?

1. Stellen Sie die zentralen Etappen der Entwicklung des Gewissensbegriffs dar!
2. Klären Sie, wieso die Rede vom sittlichen Subjekt einen qualifizierten Gewissensbegriff benötigt und welche Chancen wie auch Probleme das Konzept des Gewissens hier bereitstellt!
3. Stellen Sie die neuzeitliche Kritik am Gewissen dar und erläutern Sie, wie die Theologische Ethik diese produktiv in ihr Gewissensverständnis integrieren kann!
4. Erläutern Sie die Stellungnahme des II. Vatikanums zur Gewissensfreiheit!

Thema Nr. 2

In der jüngeren Diskussion der Sterbehilfe ist die Frage des assistierten Suizids in das Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt.

1. Stellen Sie dazu die hauptsächlichen Argumente pro und contra in der öffentlichen Debatte dar!
2. Erläutern Sie kirchliche und moraltheologische Positionen dazu!
3. Stellen Sie diese Diskussion in den umfassenden Kontext der verschiedenen Formen von Sterbehilfe!

Thema Nr. 3

Grundlagen der Christlichen Sozialethik in ihrem Verhältnis zur Moraltheologie

1. Der Gegenstand – das „Soziale“: Worauf richtet sich vorrangig die Aufmerksamkeit der Christlichen Soziallehre beim Blick auf das Soziale? Legen Sie dar, wie sie sich dabei von der Moraltheologie unterscheidet!
2. Die Perspektive – „Ethik“: Erläutern Sie, wie sich der Fokus der ethischen Fragestellung der Christlichen Sozialethik von der Moraltheologie unterscheidet und worin die Gemeinsamkeiten liegen!
3. Die Grundlage – „christlich“: Erörtern Sie, inwiefern die Christliche Soziallehre christlich ist und ob sie sich in der Bezugnahme auf den Glauben von der Moraltheologie unterscheidet! Welchen Stellenwert können Glaubensüberzeugungen und religiöse Argumente bei Vorschlägen der katholischen Kirche zu gesetzlichen Regelungen einnehmen?
4. Erläutern Sie unter Bezugnahme auf Ihre bisherigen Überlegungen mindestens drei Gründe dafür, dass sich im 19. Jahrhundert eine eigenständige Disziplin „Christliche Sozialethik“ aus der Moraltheologie auszudifferenzieren beginnt!

Prüfungsteilnehmer	Prüfungstermin	Einzelprüfungsnummer
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2016**

42129

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Katholische Religionslehre (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Systemat. Theologie - Moraltheologie u. Sozialethik**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 3

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Ehe im 21. Jahrhundert?

In Deutschland steigt die Zahl der Scheidungen an, die Zahl der Eheschließungen nimmt ab. Zugleich aber wird gefordert, dass auch gleichgeschlechtliche Paare eine Ehe schließen können.

1. Stellen Sie die katholische lehramtliche Position zur Ehe vor und bringen Sie diese ins Gespräch mit der Anfrage, warum überhaupt noch Ehe im 21. Jahrhundert ein sinnvolles Modell des Zusammenlebens sein soll!
2. Machen Sie deutlich, welche Stärken und welche Probleme die lehramtliche Position im Blick auf die enge Verknüpfung von Liebe, Sexualität und Fortpflanzung besitzt!
3. Erläutern Sie, was sich im Blick auf Ehe durch den Wandel der Sexualmoral zu einer beziehungsethischen Konzeption von Sexualität und Partnerschaft verändert und nehmen Sie dazu Stellung!

Thema Nr. 2

Wie werden im Rahmen der Moraltheologie ethische Handlungsoptionen bzw. Normen begründet?

1. Welche Bedeutung hat dabei der Rückgriff auf die Hl. Schrift?
2. Welche philosophischen Ansätze zur Normbegründung gibt es? Nennen und erläutern Sie mindestens zwei Ansätze!
3. Welche Bedeutung hat der christliche Glaube für die Normbegründung?

Thema Nr. 3

„Gerechtigkeit ohne Liebe ist unbarmherzig, Liebe ohne Gerechtigkeit ist blind“. Diskutieren Sie diesen Satz und stellen Sie ihn in Relation zu den Sozialprinzipien der Katholischen Sozialverkündigung (Personalität, Solidarität, Subsidiarität)! Zeigen Sie dabei, inwieweit die christliche Nächstenliebe in diese Strukturprinzipien übersetzt ist!

Prüfungsteilnehmer	Prüfungstermin	Einzelprüfungsnummer
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2016**

62130

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Katholische Religionslehre (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Syst.Theol./Moraltheol.u.Christl.Soz.e.**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Ethik und Theologische Ethik

1. Erläutern Sie, inwiefern eine Theologische Ethik als „Ethik unter bestimmten Vorzeichen“ verstanden werden kann und welche Reichweite und Grenzen die Rede vom „Horizont des Glaubens“ für die Theologische Ethik in diesem Kontext hat!
2. Erläutern Sie das Beziehungs- und Spannungsverhältnis von Theologischer Ethik und kirchlichem Lehramt und bestimmen Sie deren jeweilige Kompetenzen!
3. Für die moderne Theologische Ethik ist der Grundsatz „Der Indikativ geht dem Imperativ voraus“ leitend. Arbeiten Sie argumentativ die Relevanz und die Probleme dieser Formel heraus!

Thema Nr. 2

Die Christliche Sozialethik greift auf die sogenannten Sozialprinzipien zurück.

1. Erläutern Sie den historischen und sozialen Kontext der Entstehung der Christlichen Sozialethik!
2. Verorten Sie das Sozialprinzip der Solidarität in diesen Zusammenhang!
3. Machen Sie deutlich, inwiefern Solidarität sowohl individualethisch wie sozialetisch als Grundprinzip theologisch-ethischer Reflexion zu verstehen ist und wo ihre Grenzen liegen!

Thema Nr. 3

Die Methoden der Pränataluntersuchung und der Präimplantationsdiagnostik bieten werdenden Eltern die Möglichkeit, frühzeitig Schädigungen, Krankheiten und Behinderungen des Embryos bzw. des Fötus zu erkennen.

Erläutern Sie kurz die verschiedenen Methoden und ihre Risiken! Wie sieht die Rechtslage aus? Benennen Sie die Hauptargumente, die in der ethischen Diskussion zu diesem Thema angeführt werden! Worin liegt in ethischer Sicht die Besonderheit der Präimplantationsdiagnostik gegenüber der Pränataldiagnostik? Was lässt sich aus dieser ethischen Diskussion für einen verantwortlichen Umgang mit diesen Untersuchungsmethoden entnehmen? Nehmen Sie dazu begründet Stellung!

Thema Nr. 1**Das Gewissen**

1. Das Gewissen als Produkt von Erziehung bzw. Evolution? Stellen Sie zwei humanwissenschaftliche bzw. philosophische Positionen zum Gewissen dar!
2. Welches Verständnis des Gewissens wurde durch das Zweite Vatikanische Konzil (Gaudium et spes 16) vertreten? Aus welchen Quellen speist sich dieses Verständnis? Welche Schwierigkeiten sind mit den Aussagen des Zweiten Vatikanischen Konzils für die Berufung auf das Gewissen verbunden?
3. Politikerinnen und Politiker berufen sich bei Bundestagsdebatten zu ethischen Themen oft auf ihr Gewissen (z. B. in der Debatte um den medizinisch assistierten Suizid). Diskutieren Sie die Rolle des individuellen Gewissens hierbei kritisch!

Thema Nr. 2**Verantwortliche Gestaltung menschlicher Sexualität**

1. Welche orientierenden Hinweise dazu lassen sich aus der Hl. Schrift entnehmen?
2. Welche normativen Aussagen dazu prägen die Tradition der Stellungnahmen des Lehramts der katholischen Kirche? Wie wurden sie begründet?
3. Wie hat sich die Art der Begründung lehramtlicher Aussagen zur Sexualmoral seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil verändert?
4. Welche Sinngehalte menschlicher Sexualität lassen sich auf der Basis humanwissenschaftlicher Einsichten benennen? Was folgt daraus für eine verantwortliche Gestaltung der Sexualität?

zu 1. Gen 1-3 → Erschaffung d. Welt

Thema Nr. 3

Die Forderung nach Nachhaltigkeit gewinnt als ethische Kategorie zur Reflexion gegenwärtiger gesellschaftlicher Problemlagen zunehmend an Bedeutung.

1. Erläutern Sie das Sozialprinzip der Nachhaltigkeit! Ordnen Sie es in die Systematik der Sozialprinzipien ein!
2. Erläutern Sie an Beispielen die Bedeutung der Nachhaltigkeit für ein verantwortungsvolles ökologisches Handeln mit Blick auf die zukünftigen Generationen!

Prüfungsteilnehmer	Prüfungstermin	Einzelprüfungsnummer
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2016**

62130

Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —

Fach: **Katholische Religionslehre (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Syst.Theol./Moraltheol.u.Christl.Soz.e.**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Das Gewissen

1. Das Gewissen als Produkt von Erziehung bzw. Evolution? Stellen Sie zwei humanwissenschaftliche bzw. philosophische Positionen zum Gewissen dar!
2. Welches Verständnis des Gewissens wurde durch das Zweite Vatikanische Konzil (Gaudium et spes 16) vertreten? Aus welchen Quellen speist sich dieses Verständnis? Welche Schwierigkeiten sind mit den Aussagen des Zweiten Vatikanischen Konzils für die Berufung auf das Gewissen verbunden?
3. Politikerinnen und Politiker berufen sich bei Bundestagsdebatten zu ethischen Themen oft auf ihr Gewissen (z. B. in der Debatte um den medizinisch assistierten Suizid). Diskutieren Sie die Rolle des individuellen Gewissens hierbei kritisch!

Thema Nr. 2

Verantwortliche Gestaltung menschlicher Sexualität

1. Welche orientierenden Hinweise dazu lassen sich aus der Hl. Schrift entnehmen?
2. Welche normativen Aussagen dazu prägen die Tradition der Stellungnahmen des Lehramts der katholischen Kirche? Wie wurden sie begründet?
3. Wie hat sich die Art der Begründung lehramtlicher Aussagen zur Sexualmoral seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil verändert?
4. Welche Sinngehalte menschlicher Sexualität lassen sich auf der Basis humanwissenschaftlicher Einsichten benennen? Was folgt daraus für eine verantwortliche Gestaltung der Sexualität?

Thema Nr. 3

Die Forderung nach Nachhaltigkeit gewinnt als ethische Kategorie zur Reflexion gegenwärtiger gesellschaftlicher Problemlagen zunehmend an Bedeutung.

1. Erläutern Sie das Sozialprinzip der Nachhaltigkeit! Ordnen Sie es in die Systematik der Sozialprinzipien ein!
2. Erläutern Sie an Beispielen die Bedeutung der Nachhaltigkeit für ein verantwortungsvolles ökologisches Handeln mit Blick auf die zukünftigen Generationen!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2017**

42129

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Katholische Religionslehre (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Systemat. Theologie - Moraltheologie u. Sozialethik**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Gerechtigkeit und Ökologie

Ökologische Fragen werden unter anderem auch in Bezug auf die Gerechtigkeitsproblematik diskutiert.

1. Machen Sie deutlich, in welcher Hinsicht das Sozialprinzip der Gerechtigkeit in ökologischen Fragen relevant ist!
2. Diskutieren Sie, welche Rolle die Frage nach der Gerechtigkeit im Rahmen pathozentrischer Ansätze spielt bzw. spielen kann und welche Probleme sich ergeben!
3. In der Ökologischen Ethik tritt mehr und mehr das Thema der intergenerationellen Gerechtigkeit in den Vordergrund. Erläutern Sie das ethische Profil der intergenerationellen Gerechtigkeit und ihre Bedeutung für ökologisch-ethische Fragen!

Thema Nr. 2

Das sechste Gebot ist im Rahmen der Moralthologie Anlass zur Entfaltung einer umfassenden Sexualethik.

1. In der Tradition wurden dabei die normativen Aussagen zur Gestaltung der Sexualität naturrechtlich begründet. Was bedeutet „naturrechtliche“ Begründung? Welche Normaussagen sind dabei in der katholischen Sexualmoral zu nennen?
2. Nach dem Zweiten Vatikanum hat sich ein personalistischer Begründungsansatz entwickelt. Was besagt dieser Ansatz? Wie werden hier ethische Normen des Sexualverhaltens begründet?
3. Erläutern Sie die Einstellung der katholischen Kirche zu vorehelicher Sexualität und nehmen Sie dazu Stellung!

Thema Nr. 3

Das Naturrecht spielt (immer noch) eine große Rolle für die Normbegründung im katholischen Diskurs.

1. Wo liegen die Ursprünge und Quellen des Naturrechts?
2. Skizzieren Sie den naturrechtlichen Ansatz bei Thomas von Aquin!
3. Benennen Sie Chancen und Grenzen einer heutigen naturrechtlichen Normbegründung! Verdeutlichen Sie die Problematik an einem Beispiel!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2017**

62130

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Katholische Religionslehre (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Syst.Theol./Moraltheol.u.Christl.Soz.e.**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 3

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Die naturrechtliche Begründung ethischer Normaussagen stellt den zentralen Begründungsansatz in der Morallehre der Katholischen Kirche dar.

1. Erläutern Sie das grundlegende Anliegen des Naturrechts-Gedankens!
2. Stellen Sie dar, wie Thomas von Aquin das Natürliche Sittengesetz entfaltet! Gehen Sie dabei auf die Bedeutung der praktischen Vernunft und der natürlichen Neigungen (*inclinationes naturales*) ein!
3. Worin besteht das Problem naturrechtlicher Begründung heute? Verdeutlichen Sie die Problematik an einem Beispiel!

Thema Nr. 2

Die Gewährleistung der Menschenrechte ist für eine menschenwürdige Existenz unverzichtbar. Mit der Enzyklika „*Pacem in terris*“ hat die Katholische Kirche erstmals in einem offiziellen Schreiben die Menschenrechte gewürdigt.

1. Setzen Sie sich damit auseinander, inwiefern die Menschenrechte durch das christliche Menschenbild begründet werden können!
2. Stellen Sie dar, welche Menschenrechte in der christlichen Sozialverkündigung vorrangig thematisiert werden!

Thema Nr. 3

Organtransplantation

1. Inwiefern hat sich die Haltung der Katholischen Kirche zur Organtransplantation gewandelt?
2. Bewerten Sie sowohl die postmortale Organtransplantation als auch die Lebendorgantransplantation theologisch-ethisch! Welche Bedeutung kommt dabei jeweils der Freiwilligkeit und der christlichen Nächstenliebe zu?
3. Beleuchten Sie die Bedeutung des Hirntodkriteriums!

Prüfungsteilnehmer**Prüfungstermin****Einzelprüfungsnummer**

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2017****42129**

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Katholische Religionslehre (Unterrichtsfach)**Einzelprüfung: **Systemat. Theologie - Moraltheologie u. Sozialethik**Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Schuld und Versöhnung gehören zu den Grunderfahrungen menschlichen Handelns.

- a) Erläutern Sie den Begriff der ethischen bzw. moralischen Schuld! Welche Aspekte müssen gegeben sein, damit von ethischer Schuld gesprochen werden kann?
- b) Zeigen Sie auf, worin die Besonderheit der Schuldenerfahrung heute in unserer Gesellschaft besteht!
- c) Erläutern Sie, was unter „Sünde“ zu verstehen ist! Versteht man unter „Sünde“ etwas anderes als unter „Schuld“?
- d) Welche Aspekte gehören zu wirklicher Versöhnung hinzu? Nennen Sie zentrale Aspekte und erläutern Sie diese!

Thema Nr. 2

Zu den Inhalten des Religionsunterrichts gehört es auch, Orientierung für einen verantwortlichen Umgang mit Sexualität zu geben.

- a) Legen Sie unter Bezug auf wichtige lehramtliche Dokumente dar, welche Orientierung sich hierzu aus der Morallehre der katholischen Kirche entnehmen lässt!
- b) Nennen Sie zentrale Normen (Verbote), die in dieser Lehre leitend sind, und nennen Sie die Begründungen des Lehramts!
- c) Was lässt sich dazu aus theologisch-ethischer Sicht sagen?
- d) Diskutieren Sie, wie sich diese Normen mit der Erfahrungsrealität der Schülerinnen und Schüler verbinden lassen!

Thema Nr. 3

Innerhalb der Umweltethik lassen sich verschiedene Argumentationstypen unterscheiden: Physiozentrik, Biozentrik, Pathozentrik und Anthropozentrik.

- a) Stellen Sie die verschiedenen Entwürfe in ihren wesentlichen Aussagen dar und charakterisieren Sie die Unterschiede!
- b) Welche Aspekte spielen in der wechselseitigen Kritik dieser Entwürfe eine Rolle? Legen Sie diese dar und nehmen Sie dazu Stellung!

Prüfungsteilnehmer	Prüfungstermin	Einzelprüfungsnummer
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2017**

62130

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Katholische Religionslehre (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Syst.Theol./Moraltheol.u.Christl.Soz.e.**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Schuld und Sünde

1. Was ist unter „Schuld“ im ethischen Sinne zu verstehen? Nennen Sie Bedingungen, unter denen von schuldhaftem Handeln im ethischen Sinn gesprochen werden kann!
2. Heben Sie von „Schuld“ im ethischen Sinne die spezifisch theologische Rede von „Sünde“ ab und stellen Sie diese in ihren verschiedenen Dimensionen dar (z. B. Einzelsünde, Ursünde, Tod-sünde, Macht der Sünde etc. ...)!
3. Stellen Sie den Konnex von personaler Sünde und den „Strukturen der Sünde bzw. der struktu-
rellen Sünde“ an einem Beispiel dar!

Thema Nr. 2

1. Stellen Sie Möglichkeiten der Fortpflanzungsmedizin (assistierte Reproduktion) dar!
2. Erläutern Sie, wie das Lehramt der katholischen Kirche diese Möglichkeiten bewertet und wie es diese Bewertungen jeweils begründet! Erörtern Sie die Plausibilität und Tragfähigkeit dieser Be-gründungen!
3. Zeigen Sie auf, welche ethisch problematischen Folgen sich im Blick auf die Fortpflanzungsme-dizin anführen lassen!
4. Diskutieren Sie, wie ein verantwortlicher Umgang mit den technischen Möglichkeiten der Fort-pflanzungsmedizin aussehen müsste!

Thema Nr. 3**Verantwortung in Unternehmen**

1. Erläutern Sie die Verantwortung, die von Unternehmen und in Unternehmen wahrgenommen werden muss, unter Bezugnahme auf das Stakeholder-Konzept! Differenzieren Sie Inhalt und Wechselseitigkeit der Verantwortung im Blick auf die verschiedenen Stakeholder!
2. Legen Sie dar, inwieweit verschiedene Stakeholder-Ansprüche miteinander verträglich sind und inwieweit sie im Konflikt stehen!
3. Erörtern Sie unter Einbeziehung päpstlicher Sozialverkündigung, ob in der Christlichen Sozial-ethik eine Rangfolge der Stakeholder im Sinne der Priorität ihrer Ansprüche formuliert werden kann!

Prüfungsteilnehmer**Prüfungstermin****Einzelprüfungsnummer**

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2018****42129**

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Katholische Religionslehre (Unterrichtsfach)**Einzelprüfung: **Systemat. Theologie - Moraltheologie u. Sozialethik**Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Zehn Gebote in ihrer aktuellen Bedeutung

1. Stellen Sie dar, welche hermeneutischen Überlegungen bei einer Aktualisierung der Zehn Gebote in die Gegenwart grundsätzlich angestellt werden müssen!
2. Erläutern Sie das fünfte Gebot in seinem biblischen Kontext!
3. Konkretisieren und problematisieren Sie das fünfte Gebot an einem selbstgewählten bioethischen Beispiel am Lebensanfang!

Thema Nr. 2

Verantwortliche Gestaltung von Sexualität

1. Begründen Sie, warum Sexualität und Beziehung überhaupt Gegenstand theologisch-ethischer Reflexion sind!
2. Erläutern Sie die Grundlinien lehramtlicher Sexualmoral und diskutieren Sie diese kritisch!
3. Zeigen Sie auf, welche Chancen und Probleme sich durch den Paradigmenwandel von der Sexual- zur Beziehungsethik im Blick auf eine verantwortliche Gestaltung der Sexualität ergeben!

Thema Nr. 3

Die „Option für die Armen“ als Antwort der Kirche auf die gegenwärtigen Herausforderungen der Welt

1. Zeigen Sie die Aktualität und Notwendigkeit der „Option für die Armen“ aufgrund der Bibel und der Sozialverkündigung der Kirche!
2. Skizzieren Sie zentrale Aussagen von Papst Franziskus zum Umgang der Kirche mit den Armen!
3. Benennen Sie die Chancen und Grenzen einer möglichen Realisierung dieser Aussagen des Papstes anhand eines frei gewählten praktischen Beispiels von sozialpolitischem oder kulturellem Engagement von Christen in der Welt von heute!

Prüfungsteilnehmer**Prüfungstermin****Einzelprüfungsnummer**

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2018****62130**

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Katholische Religionslehre (vertieft studiert)**Einzelprüfung: **Syst.Theol./Moraltheol.u.Christl.Soz.e.**Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Als Kernstücke der sittlichen Botschaft Jesu gelten vor allem das Doppelgebot der Gottes- und Nächstenliebe sowie die Goldene Regel und die Antithesen der Bergpredigt.

1. Erläutern Sie die Bedeutung und den Zusammenhang von Gottesliebe und Nächstenliebe!
2. Erörtern Sie den Aussagegehalt der Antithesen vor dem Hintergrund des alttestamentlichen Gesetzes! Was bedeutet es, wenn es im Vorspruch der Antithesen heißt, dass Jesus das Gesetz erfüllen will?

Thema Nr. 2

Assistierter Suizid

Mit der Verabschiedung des Gesetzes zur organisierten Suizidbeihilfe hat der Deutsche Bundestag 2015 einen zentralen Bereich der Diskussion um Sterbehilfe geregelt.

1. Stellen Sie die unterschiedlichen Formen der Sterbehilfe anhand der gängigen Begrifflichkeiten vor und erläutern Sie den Status der organisierten Suizidbeihilfe in diesem Diskurs!
2. Stellen Sie die neue, seit 2015 geltende rechtliche Regelung in Deutschland sowie die kirchlichen Positionen zu Suizid und assistiertem Suizid dar!
3. Erörtern Sie aus theologisch-ethischer Perspektive Reichweite und Grenze des Tötungsverbots und nehmen Sie davon ausgehend kritisch zur Frage der Sterbehilfe insgesamt und der Suizidbeihilfe im Besonderen Stellung!

Thema Nr. 3

Genese und Bedeutung der Christlichen Sozialethik

Die Christliche Sozialethik entstammt konkreten historischen Kontexten und hat sich in Auseinandersetzung mit solchen weiter entwickelt.

1. Erläutern Sie die historischen und sozialen Rahmenbedingungen der Ursprünge der Katholischen Soziallehre!
Machen Sie deutlich, welchen konkreten Problemen und Anfragen sich die katholische Kirche dabei ausgesetzt sah, und reflektieren Sie kritisch, wie sie mit „Rerum Novarum“ darauf reagierte!
2. Stellen Sie dar, welche Herausforderungen sich heute für die Katholische Soziallehre ergeben, und erläutern Sie vor diesem Hintergrund zentrale Aussagen der Enzyklika „Laudato si“!
3. Diskutieren Sie vor dem Hintergrund der historischen Entwicklung das Verhältnis von Katholischer Soziallehre und Christlicher Sozialethik!